

Positionierungen | Positionings

Selbstreferenzialität in translationswissenschaftlichen Dissertationsprojekten

Call for Papers

Vom **9. bis 10. Juni 2022** findet zum dritten Mal eine von Doktorand*innen organisierte Graduiertenkonferenz am Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft in Graz (Österreich) statt. Die vom *International Doctorate in Translation Studies (ID-TS)* unterstützte Konferenz richtet sich an interessierte Jungforscher*innen aus dem Bereich der Translationswissenschaft und bietet diesen ein Forum zur Präsentation und Diskussion ihrer Dissertationsprojekte und gleichzeitig die Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Konferenz liegt auf Selbstreferenzialität in Dissertationsprojekten. Als Wissenschaftler*innen tragen wir immer auch selbst zur Konstruktion unserer Forschungsgegenstände bei, wodurch wir uns für eine Perspektive entscheiden, von gewissen Vorannahmen ausgehen und damit eine bestimmte Haltung einnehmen. Der Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen wird in Dissertationsprojekten jedoch nicht immer ausreichend Platz eingeräumt. Die Konferenz soll Teilnehmenden daher die Möglichkeit bieten, explizit über ihre eigene Position und Standortgebundenheit im dissertationsbezogenen Forschungsprozess und in der damit verbundenen Produktion von Wissen zu reflektieren (siehe zum Beispiel Bourdieu/Wacquant 2006; Davies 2010; Madison 2012). Als Ausgangspunkt für die Reflexionen können die folgenden Fragen dienen:

- Welche persönlichen Motivationen leiten meine Forschung an? Welche Ziele verfolge ich mit meiner Arbeit?
- An wen richtet sich meine Arbeit? Wer ist das intendierte Zielpublikum?
- Welche (unbewussten) Vorannahmen und Erwartungen fließen möglicherweise in die Konstruktion meines Dissertationsvorhabens ein?
- Von welchem Standpunkt aus bearbeite ich meinen Forschungsgegenstand? Von welchen Forschungsansätzen lasse ich mich in meiner Forschung leiten?
- Wie und warum wähle ich meine Quellen aus und welche Analysemethoden ziehe ich zur Bearbeitung dieser heran?
- Inwiefern sind meine Erhebungs- und Auswertungsprozesse von meinem Standpunkt als Forscher*in beeinflusst? Welche Teile des Materials werden z. B. nicht sichtbar gemacht, entschärft, nicht ausgewertet, doppeldeutig beschrieben, übermäßig ausgewertet, neu arrangiert? Inwiefern gebe ich dem Zielpublikum den Blick auf mein Datenmaterial vor?

Die Konferenz findet am **9. und 10. Juni 2022** vor Ort in Graz statt. Im Anschluss an die beiden Konferenztage ist für den **11. Juni 2022** ein gemütlicher gemeinsamer Ausklang geplant.

Wir freuen uns auf Ihre/Eure Teilnahme!

Keynote Speaker	Univ.-Prof. Dr. Dilek Dizdar, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Präsentation	40 Minuten pro Vortrag: 20 Minuten Präsentation, 5 Minuten Kommentar aus dem Organisationskomitee und 15 Minuten offene Diskussion
Abstracts	Auf Deutsch oder Englisch, ca. 300 Wörter + Kurzbiografie
Termine	Einreichfrist: 31. Jänner 2022 Abstracts per E-Mail an graduiertenkonferenz.itat2022@uni-graz.at Zu-/Absage: Anfang März 2022
Teilnahmegebühr	30 €
Reisekosten	Eine finanzielle Unterstützung der anfallenden Reisekosten wird angestrebt.
Konferenzsprache	Deutsch; Beiträge auf Englisch auch willkommen (Alle Konferenzbeiträge werden von Studierenden zu Übungszwecken simultan gedolmetscht.)
Weitere Details	Weitere Einzelheiten sind unter https://translationswissenschaft.uni-graz.at/de/itat/veranstaltungen/konferenzen/doktorandinnenkonferenz-positionierungen-positionings-2022/ zu finden. Rückfragen per E-Mail an graduiertenkonferenz.itat2022@uni-graz.at

Literaturverweise

- Bourdieu, Pierre/Wacquant, Loïc J. D. (2006) *Reflexive Anthropologie*. Aus dem Französischen von Hella Beister. Frankfurt: Suhrkamp.
- Davies, Charlotte Aull (2010/2007) *Reflexive Ethnography: A Guide to Researching Selves and Others*. London: Routledge.
- Madison, Soyini (2012/2005) *Critical Ethnography: Method, Ethics and Performance*. Los Angeles: SAGE.